



Die 350er Jawa

#### Geschichtliche Herkunft:

Die Jawa 350, Modell 354, war ein vom tschechischen Hersteller „Jawa“ produziertes einspuriges Motorrad mit kernigem Sound und diente der Beförderung von ein oder zwei Personen, Kult – damals wie heute. Schwerpunkte der Produktion der 1929 entstandenen Fabrik waren bis weit in die 1990er-Jahre Motorräder mit Zweitaktmotor und Hubräumen zwischen 125 und 350 cm<sup>3</sup>, bei Jawa 350 mit zwei Zylindern, bei Jawa 250 sowohl Ein- als auch Zweizylinder, mit Jawa- oder CZ-Motoren. Ab 1968 erfuhren die Jawa-Modelle eine Auffrischungskur mit modernisiertem Design, mit breiterem und höherem Lenker und Auspuffen höher als die Hinterachse und um etwa 60 % gesteigerten Motorenleistungen. Allerdings konzentrierte man sich mit der Marke Jawa bei den Maschinen für den Konsummarkt auf den Hubraum von 350 cm<sup>3</sup>, die kleineren aus dieser Modellreihe wurden mehr oder weniger der Schwestermarke ČZ überlassen.



#### Standort und Besitzer:

Der 50-jährige gebürtige Stendaler und Unternehmer Maik Müller, Inhaber der Fa. Müller-Planen und gelernter Kfz-Mechaniker, hat seine 350er Jawa ständig in der Nordwall-Classic-Garage zu stehen, wo sie sich Interessierte gern anschauen können.

„Alles ist original und von Grund auf neu aufgebaut; jede einzelne Schraube wurde bewegt und auch die rote Farbe ist Original-Jawa“, erklärt er nicht ohne Stolz.

#### Technische Daten:

Modell/Typ 354, Baujahr 1971, stammt aus Ungarn und ist vor 3 Jahren nach Deutschland eingeführt worden, 350 ccm Hubraum, 14 PS, Höchstgeschwindigkeit 120 km/h, Zweisitzer, luftgekühlter Zweitaktmotor, 4-Gänge-Getriebe.



#### Persönliche Story:

Maik Müllers erstes Oldtimer-Objekt war ein alter Mercedes. Doch über seine eigentliche Liebe zum Motorrad kam seine Überlegung, sich auch ein Oldtimer-Motorrad anzuschaffen. Er erinnerte sich an die Jawa seiner Jugendzeit, in der damaligen DDR das hubraumstärkste Zweirad, was man kriegen konnte und heutzutage nicht so oft auf der Straße zu sehen. Müller durchforstete diverse Internet-Angebote und wurde durch private Vermittlung direkt vor Ort hier in Stendal fündig. Nach dem Kauf fing er im November 2015 an, die Maschine komplett zu zerlegen. Ersatzteile fand er über diverse Teilemärkte. „Das war nicht schwierig, heutzutage ist alles möglich“, erläutert Maik Müller überzeugt. „Mein Onkel, Manfred Walter, der auch in Stendal lebt und meine Oldtimer-Liebe teilt, hat die Jawa dann für mich wieder aufgebaut. Für diese liebevolle, detaillierte Arbeit möchte ich ihm an dieser Stelle sehr herzlich danken.“

Die vollständige Restaurierung der Jawa war im Mai 2016 abgeschlossen. „Wir haben diese Exportmaschine zu einer Schönwettermaschine gemacht und es wird zu einer Lebensaufgabe, sie zu putzen“, meint er noch schmunzelnd, und auch, dass sein Motorrad-Helm „nachempfunden“ wurde, denn der originale passte einfach nicht, weil sein Kopf für ihn zu klein war... Leider hat sich Maik Müller aus Zeitgründen mit seiner Jawa noch nicht an vielen Oldtimer-Veranstaltungen beteiligen können, obwohl er es gern getan hätte. Nur die Teilnahme mit ihr an der Abschluss-Tour der Ostrocklegenden ließ er sich nicht nehmen. (gb)

#### Nordwall Classic Garage e.V.

Nordwall 13 - 39576 Hansesstadt Stendal  
Postanschrift:  
Hallstraße 30 - 39576 Hansesstadt Stendal  
Telefon: +49 3937/8 35 62 (Horst Guse | Pressesprecher)  
E-Mail: nordwall-classic@web.de  
Internet: www.nordwall-classic.de